

**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 42 vom Mittwoch 06. März 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48h

STARKWIND SORGT FÜR STÖRANFÄLLIGEN TRIEBSCHNEE

Situation in der Früh

**LAWINENGEFAHR**

Gefahrenstufe 3 erheblich in den Gebieten mit den höchsten Erhebungen. Die Hauptgefahrenstellen sind die frisch entstandenen Triebsschneeanstimmungen an Steilhängen der Expositionen W-N-SE oberhalb von etwa 2400 m. Eine Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung möglich.

Gefahrenstufe 2 mässig in den Gebieten der Sarntaler und Nonsberger Alpen und in den Westlichen Dolomiten. Die Hauptgefahrenstellen sind die frisch entstandenen Triebsschneeanstimmungen an extrem steilen Hängen (>40°) der Expositionen W-N-E oberhalb von etwa 2000 m.

ALLGEMEINE SITUATION

Mit dem starken Südwind nimmt die Verbreitung der Gefahrenstellen wieder zu, wobei Häufigkeit und Dimension der frisch entstandenen Triebsschneeanstimmungen mit steigender Höhe und an nordexponierten Windschattenhängen stärker ins Gewicht fallen. Der Triebsschnee lagert sich hier auf einer meist lockeren Schneedeckenoberfläche ab, wodurch die Störanfälligkeit stark erhöht wird. Oberflächlich ausgelöste Lawinen können besonders an wenig befahrenen Steilhängen oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee in unteren Schichten durchreißen. An sonnexponierten Steilhängen führte der starke Temperaturgang der vergangenen Tage unterhalb von ca. 2500 m zur Entstehung von Schmelzharschkrusten, die im Allgemeinen tragfähig sind.

TENDENZ

Wetter: In den nächsten Tagen bleibt Südtirol im Einflussbereich eines Mittelmeertiefs. Damit werden von Donnerstag bis einschließlich Sonntag immer wieder feuchte Luftmassen heran geführt. Auf den Bergen kommen ein paar cm Neuschnee dazu, viel schneit es aber nicht. Die Temperaturen ändern sich kaum, der Wind weht meist mässig aus südlichen Richtungen.

Lawinengefahr: Am Donnerstag steigt die Gefahr in Abhängigkeit der eintreffenden Neuschneemengen in allen Gebieten bis auf ERHEBLICH STUFE 3 an. Mit dem Wind entstehen oberhalb der Waldgrenze frische Triebsschneepakete, die durch die hohe Luftfeuchte weich und somit äußerst heimtückisch sind. Neuschnee und schlechte Sichtverhältnisse erschweren außerdem vor allem in den südlichen und zentralen Gebieten die Erkennung der Gefahrenstellen. Ab Freitag ist ausgehend von den neuschneeärmeren Gebieten mit einem allmählichen Rückgang der Lawinengefahr zu rechnen.

Donnerstag



Freitag

